

5 Minuten später waren wir bereits an unserem Standort. Erste Überraschung, auf unserem Busparkplatz wurde für eine grosse Kanalisation gegraben. Ernst musste sich einen anderen Platz suchen, der sich aber bald bei unserem Restaurant fand. Die Teilnehmer machten sich aber sogleich auf zu „unserer Kurve“ etwa hundert Meter weiter oben. Wir installierten die mitgebrachten Sitzbretter und die Alfa-Romeo Fahne und machten es uns bequem.



Kurz nach 10:30 Uhr begann die grosse Prozession mit den 375 Mille Miglia Autos. Besonders beeindruckend ist hier der Sound, wenn sie die 200 Meter bis zu uns beschleunigten und meist direkt vor uns hinunterschalteten und in der Kurve weiter beschleunigten. Einige hörte man noch lange weiter röhren.



Ein seltener Fiat Balilla 508 CS 995ccm, 1935 in der Version Berlinetta Mille Miglia, von einem Japanischen Team gefahren und auch hierher gebracht.

Leider reicht der Platz nicht aus um alle interessanten Fahrzeuge abzubilden. Zu Ehren unserer 9 Teilnehmer vom Lancia Club, möchte ich doch noch einen Lancia platzieren.



Nr. 163, Lancia Aurelia B 24S von 1956, 6 Zyl. 2,5 lt, 112 PS, 175 km/h

Das Spektakel dauerte bis ca. 12 Uhr, danach kamen nur noch vereinzelt Fahrer, die sich verspätet hatten. Uns zog es ins nahegelegene Restaurant, wo wir auf der hellen Veranda für uns reserviert hatten. Bei

Regen könnte man auch von hier aus das Geschehen beobachten.



Wie es sich gehört, wurde auch hier mit einem Pastateller begonnen dem man schon von weitem ansah, dass er einem schmecken wird. Fast schon gesättigt, kam dann die Hauptspeise mit Coniglio und Pollo und je eine Scheibe Schweins- und Rindsbraten, dazu die herrlichen Rosmarin Brat-Kartoffeln. (Rotwein und Wasser waren ebenfalls inbegriffen) Es folgten Dessert und Kaffee und bald darauf die Aufforderung den Bus zu besteigen, damit wir um 13:30 Uhr nach San Marino fahren konnten. Nach 10 Minuten waren wir bereits auf dem Busparkplatz und genossen nebst dem steifen Wind, bei schönem Wetter, die phantastische Aussicht.



Am oberen Rand muss man sich das Meer vorstellen und Richtung links ist Rimini. Wir hatten knapp 1 ½ Stunden um die Schönheit dieses Ortes zu geniessen und wurden um 15:00 Uhr wieder in den Bus gerufen. Die Fahrt nach Modena benutzten viele um sich eine kleine Siesta zu gönnen. Diese war spätestens kurz vor sechs zu Ende, da wir inzwischen das Hotel erreicht hatten. Nächster Termin war 19:30 Uhr, die Abfahrt zum Nachtessen in der Clinica Gastronomica.

Clinica Gastronomica

Für diesen Abend war der kulinarische Höhepunkt angesagt. Mit unserem Bus wurden wir etwas ausserhalb von Modena ins Restaurant Arnaldo chauffiert. Es war das Stammlokal von Enzo Ferrari und wird heute noch von vielen Prominenten frequentiert. Das Personal besteht aus einer Sippe von Grossmutter und Grossvater über Söhne, Töchter, Enkel, Cousinsen, Tanten und Onkel's, was man mit der freundlichen und engagierten Bedienung wahr nimmt. Alle Speisen wurden ab „Carrello's“ serviert und waren von ausgesuchter Qualität.



Als 2. Gang wird die Pasta serviert.



Der Chef tranchiert das Fleisch.



Sorgfältig wird das Dessert „drappiert“.

Mit reichlich zufrieden gestelltem Gaumen stiegen wir nach diesem „Ess-Erlebnis“ wieder in unseren Bus, der uns kurz nach 23:00 Uhr wohlbehalten ins Hotel zurückbrachte.

Samstag, 9. Mai

Eigentlich wäre am Samstag Morgen Ausschlafen möglich gewesen, da der Bus erst um 09:15 bestellt war. Wer früher aus den Federn mochte, hatte Gelegenheit den nahen Gemüse- Fleisch- Fisch- Käse- und Blumenmarkt, kaum 200 Meter vom Hotel entfernt zu besuchen. Wer es unterliess, hat echt etwas verpasst.



Einer von vielen Ständen.

Sammlung Righini

Diese Sammlung wollte ich schon lange ins Programm nehmen. Bis jetzt hat es nicht geklappt, da der Besitzer jeweils selber an